

## Fünf Fakten über Dorfgemeinschaften

Willkommen bei *Dorfgemeinschaften in Golzow*, einem Kooperationsprojekt der Gemeinde Golzow und der TU Darmstadt, das die Entwicklung und Umsetzung eines gemeinschaftlichen Nahversorgungskonzepts im Rahmen einer regulären Lehrveranstaltungen zum Ziel hat. Das Nahversorgungskonzept *Dorfladen*<sup>+</sup> ist verbunden mit dem Entwurf von integrierten und nachhaltigen Zukunftsperspektiven für die schrumpfende Gemeinde Golzow im Oderbruch, die gemeinsam mit lokalen Akteuren sowie Bewohnerinnen und Bewohnern entwickelt werden. Schön, dass Sie sich für unser Projekt interessieren und darüber berichten möchten!

In diesem Dokument finden Sie die wichtigsten Informationen über das Projekt wie zentrale Akteure, Ideen und Termine für die Berichterstattung. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Das Dorfgemeinschaften-Team

### (1) Was ist der Hintergrund des Projekts?

Im Winter 2018 stand die Gemeinde des Dorfes Golzow im Oderbruch vor der Herausforderung, dass der letzte Nahversorger, die Bäckerei Baumgärtel, sich gezwungen sah, die Verkaufsstelle im Ort zu schließen. In einem bereits schrumpfenden Dorf, erforderte dieser Umstand schnelles Handeln, denn der schleichende Abzug von Grundversorgungseinrichtungen verschlechtert die lokale Lebensqualität. Vor diesem Hintergrund bemüht sich die Gemeinde Golzow um die Verbesserung der Lebensbedingungen und fing an sich mit alternativen Formen der Nahversorgung auseinander zu setzen.

Bürgermeister Frank Schütz initiierte zu diesem Zweck die überparteiliche und unabhängige Arbeitsgruppe „Dorfladen“. Da konventionelle marktwirtschaftliche Lösungen wie die Ansiedlung eines Supermarkts nicht zur Verfügung stehen, nahm die Gemeindevertretung Kontakt zum Fachgebiet Entwerfen und Städtebau der TU Darmstadt auf, um Lösungsansätze für die komplexe Problemlage der sich zunehmend verschlechternden Lebensqualität im Dorf zu entwickeln.

### (2) Wer arbeitet zusammen und wie?

Das Projekt wird in enger Kooperation zwischen der Gemeinde Golzow (Oderbruch), dem Verein Golzower für Golzow e.V. und der Technischen Universität Darmstadt, Fachgebiet Entwerfen und Städtebau (EUS) entwickelt und umgesetzt.

Für die Golzower ist der kreative Umgang mit strukturellen Umbrüchen zu Gunsten der Dorfentwicklung bereits Tradition. Ein historisches Beispiel aus DDR-Zeiten ist Erfolgsgeschichte der „LPG Golzow“, wodurch der Dorfbevölkerung eine einzigartige Lebensqualität ermöglicht wurde. Um zukünftig die Lebensqualität in der Region zu gestalten formulierte Golzow im Verbund mit anderen Partnern im Winter 2018 die „Seelower Erklärung“, eine Forderung zur Elektrifizierung und zum zweigleisigen Ausbau der Ostbahn als Zugverbindung zwischen Berlin und der polnischen Grenzregion.

## Fünf Fakten über Dorfgemeinschaften

Das Team der TU Darmstadt am Fachgebiet Entwerfen und Städtebau (Prof. Dr. Nina Gribat, Iman Charara und Christoph Muth) verfügt über die fachliche planerisch-gestalterische Expertise im Kontext räumlicher Polarisierungsprozesse, einer Situation die in der erweiterten Metropolregion Berlin-Brandenburg und insbesondere im Oderbruch deutlich zu spüren ist.

Professor Gribat erforscht Prozesse der Gestaltung neuer städtischer Zukünfte im Kontext von demographischen und strukturellen städtischen Veränderungen und den Konflikten, die dabei auftreten.

Frau Charara verfügt über fundierte Kenntnisse zu partizipatorischen Workshops und sozialen Selbstbauprojekten. Als pädagogisches Format finden diese Schwerpunkte in Form des DesignBuild-Ansatzes Zugang zur akademischen Lehre und werden erstmals an der TU Darmstadt angewendet.

Herr Muth forscht über die wachsende Bedeutung von Kooperationen als Katalysator der Raumentwicklung in schrumpfenden ländlichen Regionen. Als Fallstudie seines Promotionsvorhabens untersucht er die Gemeinde Golzow im südlichen Oderbruch.

Im Sommersemester 2019 arbeiten acht Architekturstudierende an der Entwurfsaufgabe. Die Arbeit gliedert sich in zwei parallele Bereiche: über eine Ortsanalyse wird die Grundlage für einen integrierten Dorfentwicklungsplan geschaffen. Eingebettet darin ist die Konzeption einer gemeinschaftlich organisierten Nahversorgungseinrichtung für Golzow. Im Rahmen der Sommerschule „Dorfladen<sup>+</sup>“ werden im August 2019 rund 15 Studierende zusammen mit den Dorfbewohner\*innen den Entwurf vor Ort weiter detaillieren und zusammen baulich umsetzen.

Die Bewohnerschaft der Gemeinde wird in diesem Kontext zu „Expertinnen und Experten des Alltags“, um aktiv an der Entwicklung ihres Dorfes teilzunehmen. Sie werden dazu ermutigt und befähigt bei diversen Gelegenheiten mitzumachen, sei es durch das Mitpacken auf der Baustelle oder durch den Austausch bei Kaffee und Kuchen am Nachmittag. Für die Unterstützung des partizipativen Bauprozesses arbeiten wir mit der Initiative „Baucircus“, die aus einer mobilen Werkstatt einen gemeinschaftlichen Ort für Arbeit und Austausch aufbaut.

Der Fotograf Giorgio Morra begleitet die Entwicklung der Sommerschule durch die Dokumentation des Entstehungsprozesses und der involvierten Menschen vor Ort.

### (3) Was sind die Ziele des Projektes Dorfgemeinschaften?

Um einer weiteren Schrumpfung des Dorfes entgegenzuwirken, zielt das Projekt *Dorfgemeinschaften* darauf ab lokale Qualitäten und Netzwerke in Bezug auf Nahversorgung zu intensivieren, sodass das Leben auf dem Dorf wieder an Attraktivität gewinnt. Das Projekt fokussiert auf die Ermöglichung des autofreien Zugangs zu Lebensmitteln und verschiedener Dienstleistungen auf dem Dorf. Hierfür werden Konzepte für alternative gemeinschaftliche Formen der Nahversorgung untersucht und vor Ort erprobt. Der Dorfladen<sup>+</sup> ist ein Gemeinschaftsraum und kein reines Geschäft. Er stellt einen sozialen Treffpunkt her und ermöglicht die Erweiterung um verschiedene Angebote (eGovernance; digitale Bestellangebote; Dienstleistungen; Kurse; Unterhaltung). Das zu entwickelnde Konzept soll zwischen den Bedürfnissen der Bewohner\*innen, den regionalen Landwirtschaftsangeboten und neuen digitalen

## Fünf Fakten über Dorfgemeinschaften

Möglichkeiten vermitteln. Dies erfordert eine aktive Auseinandersetzung mit Angebot und Nachfrage sowie einen kontinuierlichen Beteiligungsprozess. Dafür engagiert sich eine Gruppe Architekturstudierender am Fachgebiet EUS im Sommersemester 2019 im Rahmen eines DesignBuild-Entwurfsprojektes, mit dem konkreten Ziel, einen Dorfladen<sup>+</sup> in Golzow umzusetzen.

Handwerkliches, Gesellschaftlich-Partizipatives und Gestalterisches spielen im DesignBuild-Projekt zusammen, einem Lehrformat, in dem die Studierenden nicht nur das Projekt entwickeln, sondern auch vor Ort umsetzen und darüber den Umgang mit realen Herausforderungen lernen. Der DesignBuild-Ansatz hat das Ziel Methoden der Beteiligung in der Gestaltung und Planung zu vermitteln und diese direkt praktisch anzuwenden.

### (4) Was sind spannende Termine?

Der persönliche Austausch zwischen den Kooperationspartnern findet an folgenden Terminen statt:

- Auftaktexkursion ins Oderbruch: 24. April – 01. Mai 2019
- Austausch über Fortschritte in Golzow: 16. -19./20. Juni 2019
- Austausch durch Golzower Vertretung in Darmstadt: 17. Juli 2019
- **Sommerschule „Dorfladen<sup>+</sup>“: 3. – 19. August 2019**

3. August: Anreise der Teilnehmenden.

4. August: Präsentation der Semesterergebnisse und öffentliche Diskussion über Änderungen.

5.-7. August: Überarbeitung der Baupläne. Parallel dazu ist eine gemeinschaftliche Streichaktion der Straßenfassade der Dorfbewohner\*innen geplant.

8.-17. August: offene Baustelle Dorfladen<sup>+</sup>

10.-13. August: „Nähstelle“ mit der Nähgruppe des Seniorenvereins

14. August: Zwischenpräsentation - Markt der Möglichkeiten\* (Nachmittag)

18. August: Abschlusspräsentation - Markt der Möglichkeiten\* (Vormittag)  
18:00 Übergabe des Projekts an die Gemeinde

19. August: Aufräumen und Abreise

\*Der „Markt der Möglichkeiten“ ist eine zusätzliche Option für Interessierte die offene Baustelle zu besuchen und sich über den Stand der Dinge zu informieren, auch ohne handwerklich tätig zu werden. Parallel sollen regionale Nahversorgungskonzepte erprobt werden, um Rückschlüsse für den späteren Betrieb zu erlangen.

## Fünf Fakten über Dorfgemeinschaften

### (5) Wer unterstützt das Projekt und wie?

Das Projekt basiert auf verschiedenen Formen der Förderung materieller und ideeller Art, ohne die es nicht im Rahmen von regulären Lehrveranstaltungen stattfinden könnte. Folgende institutionelle Partner unterstützen das Projekt:

- Golzower für Golzow e.V. (Kooperationspartner)
- Gemeinde Golzow (Verpflegung)
- TU Darmstadt, FB 15 (Lehraufträge und Tutorengelder)
- Sto-Stiftung (Finanzielle Förderung der studentischen Umsetzung des Projektes)
- Hans Sauer Stiftung (Finanzielle Förderung für die akademische Begleitung und die Bürgerbeteiligungsworkshops)
- Gemeindezentrum Golzow (Räumlichkeiten und sämtliche Unterstützung vor Ort)
- Seniorenverein Lebensfreude e.V. (Dorfpaten)
- Landwirtschaft Golzow GmbH (Unterkunft)
- Festool GmbH (Sponsoring durch Maschinenspende)
- LTG Seelow mbH (Materialspende)

Besonders hervorzuheben ist außerdem die große Unterstützung des Projekts durch die Bewohnerinnen und Bewohner Golzows.

#### **Ansprechpartner:**

TU Darmstadt, Fachbereich Architektur, Fachgebiet Entwerfen und Städtebau  
Prof. Dr. Nina Gribat

M.Sc. Iman Charara: +49 6151 16 23402, charara@eus.tu-darmstadt.de  
Dipl.-Ing. Christoph Muth: +49 163 68 15 68 3, muth@eus.tu-darmstadt.de

AG Dorfladen Golzow

Steffen Paulus: +49 175 94 03 681, st.paulus@paulusundparrtner.de